

# Aufsatzkorrektur

## Beitrag von „karla72“ vom 11. Oktober 2010 20:54

mittlerweile lese ich meist nur einmal, lediglich bei komplexeren themen so ab 10. klasse kann es zu zwei durchgängen kommen. oder wenn ich mir mit der notengebung nicht sicher bin.

ich korrigiere nur noch mit laptop daneben, habe pro schüler ein tabellarisches raster, das auf die jeweils aufsatzrelevanten bereiche eingeht (z.b. 1. inhalt, nochmals unterteilt in einleitung, hauptteil + schluss; 2. ausdrucksfähigkeit; 3. sprachrichtigkeit und orthographie).

während des lesens korrigiere ich beides, formales und inhaltliches. abschnittsweise tippe ich dann schon meinen kommentar (das geht für mich so viel schneller als wenn ich im nachhinein noch einmal meine gedanken sortieren müsste oder vorher handschriftliche notizen machen müsste).

handelt es sich um einen übungsaufsatz, formuliere ich dazu hinweise und gebe verbesserungstipps oder habe am ende noch die absätze "das hat schon gut geklappt" und "das musst du noch besser machen".

manchmal wende ich für übungsaufsätze aber auch korrekturbögen an, die ich jeweils entsprechend der anforderungen erstellt habe, im klassensatz kopiere und bei denen man nur ankreuzen muss (einleitung führt gut zum thema hin / enthält wesentliche vorinformationen / könnte genauer auf... eingehen / usw.). das geht zwar meist schneller, aber da ich einiges dann doch noch darunterschreibe, finde ich es umständlicher, weil ich mittlerweile vom schreiben mit stift schnell einen krampf im finger kriege, während das tippen schneller geht.

unterstufe dauert pro schüler etwa 20-30 minuten, oberstufe 1,5-2 stunden.